

HEIMATHÄUSER UND -MUSEEN

Heimatverein Bad Goisern

Auch im Jahre 1986 hatte der Goiserer Heimatverein seine Museen im Sommer geöffnet. Das Heimatmuseum unter der Leitung des Herrn Gregor Retsch und der Frau SR. Elfriede Zwanzleitner wurde in der Zeit von 1.6. bis 15.9. von 719 Personen besucht, das Holzknechtmuseum mit Kustos HL. Robert Zahler, auch zu dieser Zeit offen, besuchten an die 710 Leute. Die Anzenaumühle (Kustos Prof. Wilfried Kefer), vom 1.5. bis 31.10. geöffnet, besichtigten 4.300 Besucher. Hier fand am 12.7. ein großes Schaubacken im restaurierten Backofen statt, zu dem an die 300 Besucher kamen. Neun weitere Schaubacken mit Brotverkauf folgten und waren gut besucht, 900 Besucher. Im Holzknechtmuseum wurde 4 mal ein Holzknechnockenessen veranstaltet, das sich vor allem bei den Sommergästen großer Beliebtheit erfreut.

Der Liebstatlsonntag am 9.3. wurde mit Schülergruppen aus Goisern gefeiert, 480 Besucher konnten wir begrüßen. Unsere Kopftuchgruppe war auch heuer wieder fleißig und bereitete viele Lebkuchenherzen vor und verteilte sie.

Unter Leitung unseres Herrn HR. Dr. Wutzel unternahmen wir eine sehr schöne Fahrt nach Frauenberg, Großreifling, Windischgarsten, 54 Mitglieder nahmen daran teil.

Im übrigen beteiligten sich viele unserer Mitglieder an den örtlichen Veranstaltungen und sind auch wie überall in anderen Vereinen und Aktivitäten beteiligt.

OSR Hans Kurz

Verband österreichischer Privatismuseen

Hauptgeschäftsführer: Dir. Friedrich Spendou

Das Berichts-Jahr war der Konsolidierung des gesamten musealen Bereiches gewidmet.

Buchhaltung und Finanzgebarung aller angeschlossener Museen wurden modernisiert und neu gestaltet und der Wirtschafts-Prüfungs-Gesellschaft "Alpentreuhand Ges.mbH." (Dir. Mag. Dr. G. Mirtl und Mag. R. Kraus) anvertraut.

I n t e r n a t i o n a l e s M o o r - M u s e u m
Ehren-Kustos: Doz. Dr. A. Dieck, Bremen

Das vom Hauptgeschäftsführer Dir. Friedrich Spendou initiierte "Gelehrten-Archiv" mit den Bio- und Bibliografien bedeutender Moorforscher aus aller Welt erfuhr eine beträchtliche Erweiterung durch die Übernahme vieler englischer und russischer Autoren aus dem kurz vor der Fertigstellung stehenden "Moor-Lexikon" (mit über 35.000 Stichwörtern).

Moorforscher aus Bayern überließen uns Funde aus Donaugau-Mooren, z.B. Bretter von keltischen Bohlenwegen.

N e y d h a r t i n g e r V e r k e h r s - M u s e u m
Direktor: Zentr.-Insp. Dipl.-Ing. Renee Desbalmes, Wien

Auch im Bericht über das Jahr 1986 schlägt die Förderung und das Interesse an Exponaten der ersten (Pferde-)Eisenbahn auf dem europäischen Kontinent von Budweis-Linz (über Neydhartinger Gebiet) nach Gmunden zu Buch: Die Besucher des vom Ehren-Senator, Univ.-Prof. Dr. Karl Adalbert Sedlmeyer (München) veranstalteten "2. Budweiser Kultur-Tag" im Moorbath Neydharting besichtigten natürlich auch unsere Sammlung und erfreuten sich im "Freilicht-Museum" an den Waggonen der erwähnten Bahn-Linie, an Altwagen, Schlitten, Brems-Steinen und dem gut ausgestatteten "Troad-Kasten".

J u n g s c h ü t z e n - M u s e u m
Kustos: Oblt.d.R. Dir. Helmut Lang

Seit der im "Nordico" veranstalteten großen Gedächtnis-Schau mehren sich die Anfragen nach Zeit-Dokumenten aus unserem Museum von Seite der Medien (Tagespresse, Radio, Fernsehen, Fachblätter u.a.) aus dem In- aber auch aus dem Ausland (Deutschland, Schweiz, Italien, Südtirol).

Von historischem Wert ist es, daß die "Regiments-Kommando-Befehle" von 1915 (Kriegseintritt Italien) bis 1918 jetzt gesammelt, geordnet und säuberlich gebunden vorliegen; wir verdanken diese, in der Militär-Geschichte wohl einmalige Sammlung der Unterstützung durch den Kultur-Referenten des Landes Oberösterreich, Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck und dem Direktor des O.Ö. Landesarchivs, Herrn W.Hofrat Dr. Alois Zauner.

Wie alljährlich gedachte der vom Heeres-Ministerium detachierte Traditions-Truppenkörper, das Landwehrstamm-Regiment 42 (Oberst Alfred Aichberger) und sein Stab (Major Dr. Konecny) am Regiments-Gedenktag (5.12.) in der Landhaus-Kirche der gefallenen und verstorbenen Kameraden - es leben von diesen "K.k. Regiment der Freiw. O.Ö. Schützen" ("Jungschützen") nur mehr knapp eine Handvoll dieses einzigen freiwilligen Truppenkörpers aus Oberösterreich.

K u r - M u s e u m
"Österreichischen Moorforschungs-Institut"
Leiter: Mag. Fausta/Otto Stöber

Bedingt durch Geldmangel war es nicht möglich, neue Ausstellungsstücke zu erwerben - dafür wurden die Räume des Institutes (Labor) baulich adaptiert.

Seminare und Kolloquien in- und ausländischer Moorforscher belebten die "Paracelsus-Runde" im "Neydhart-Turm" und der Präsident der "Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfforschung, Univ.-Prof. Dr. G. Lüttig, hat die "Neydhartinger-Programm"-Besprechungen mit Gästen aus Polen (Prof. Dr. Topa), Ungarn (Dozent Dr. Toth), Italien (Conte Dr. Terzi-Maccassoli) und Australien (Dr. W. Marbach) u.a. vorbereitet.

P e n t a g r a m m - S a m m l u n g
Gründer: Prof. Otto Stöber - Kustos: Dir. Friedrich Spendou

Es wird an der 2. Auflage des ersten fünfeckigen Buches der Welt, "Drudenfuß-Monografie" gearbeitet, da fortwährend aus allen Teilen der Welt neue *-Dokumentationen einlangen .

B u d w e i s e r - M u s e u m
Ehren-Senator: Univ.-Prof. Dr. K.A. Sedlmeyer (München)

Auch im Berichtsjahr 1986 war der "2. Budweiser Kultur-Tag" im "Paracelsus-Haus" des Moorbades Neydharting ein voller Erfolg: Gewidmet den Andenken an den großen südböhmischen Pionier, Lanner, kamen dessen Verwandte und Verehrer aus einigen europäischen Ländern und brachten etliche Exponate mit.

N e y d h a r t i n g e r - A r c h i v
Leitung: Prok. Rosma Stöber

Das sorgsam verwaltete, seit fast einem Halbjahrhundert geführte und gepflegte Archiv umfaßt (fast) alle Lebensäußerungen rund um das Moorbade Neydharting, das "Österreichische Moorforschungs-Institut", das "Internationale Moor-Museum" und aller unserer musealen Einrichtungen, d.s. Plakate, Inserate, Werbe-Aussagen und Dokumentationen von moorgesellschaftlichem und moorwissenschaftlichem Wert.

Einzigartig wird diese Dokumentations-Zentrale vermehrt um Zeitungsberichte, Radio-Sendungen, Fernseh-Video-Kassetten und Berichte von lokalgeschichtlicher Bedeutung für den Kurort Bad Wimsbach-Neydharting.

Präsident Prof. Otto Stöber

Heimatverein Eferding

Das Arbeitsjahr 1986 war für das Fürstliche Starhembergische Familienmuseum mit dem Heimat- und Stadtmuseum Eferding wieder ein Jahr des Erfolges, wenn auch die Besucherzahl des Vorjahres nicht ganz erreicht werden konnte. Die Besucher aus überseeischen Ländern fielen wegen Terrorangst im Flugverkehr aus und diese Gäste fehlten uns. Dennoch ist unser Museum mit seinen interessanten Exponaten weiterhin zunehmend im Gespräch. In diesem Berichtsjahr konnte eine wertvolle Bereicherung der Schaustücke aktiviert werden, denn aus den Privaträumen der Herrschaft des Hauses durfte ein großer, dreiteiliger Glasschrank im Porzellansaal aufgestellt werden, in dem sich die vielen silbernen Trophäen befinden, die sich Graf Wilhelm von Starhemberg, ein Reitsportler von Weltformat und Sieger des berühmten Distanzrittes Wien-Berlin im Jahre 1892, bei seinen zahlreichen Reitersiegen heimholte. Weiters konnte eine Sonderschau präsentiert werden über "Notgeld" aus der Zeit 1920/21, die lebhaftes Interesse wachrief. In Absprache mit der Kriminalpolizei wurden weitere Sicherheitsvorkehrungen getroffen, um die Werte unseres Museums besser zu schützen. Dem Holzwurmbefall in der herrlichen Kassettendecke im Porzellansaal konnte man immer noch nicht Herr werden. Dennoch wird man den Wettlauf mit dem Holzwurm gewinnen müssen, damit nicht einmalige Kulturwerke zerstört werden. Auch im heurigen Jahr wurde eine Reihe von interessanten Exponaten an verschiedene Ausstellungen verliehen, vor allem an die Landesausstellung in St. Florian. Der Innenhof des Schlosses Starhemberg wurde in diesem Berichtsjahr renoviert und wirkt nun besonders schön und einladend zu einem Besuch.

Karl Schnee

Museumsverein „Lauriacum“ in Enns

Der Vereinsvorstand hat in 11 Sitzungen die laufenden Angelegenheiten behandelt und ihrer Erledigung zugeführt. Außerdem hatten sich die Mitglieder der Ausstellungsleitung in vielen Sitzungen zusammengefunden und auch händisch am Aufbau der Ausstellung mitgewirkt.

Die 94. Mitgliederversammlung wurde am 22. Mai 1986 im Museum abgehalten. Im Anschluß daran führten Dr. Ubl und Dr. Katzinger durch die **Ausstellung** "800 Jahre Georgenberger Handfeste, Lebensformen im Mittelalter", die in 6 Räumen des ersten Stockes eingerichtet war.

Das Konzept umfaßte die Dokumentation der Grabungen auf dem Georgenberg (Waffensaal), Mensch und Leben im Mittelalter (Ratsaal), Georgen-

berger Vertrag (Balkonzimmer), die Präsentation der Stände: Bauer, Bürger, Adel, Mönch (Raum sakrale Kunst) und Blick in einen mittelalterlichen Wohnraum (Sammlung Beleuchtung). Der Museumseingang war mit einer Holzkonstruktion in Fachwerkausführung gekennzeichnet und im Vortragsraum erhielten die Besucher mittels Videofilm eine Einführung mit einer Vergleichsfolge von Damals und Heute. Am Münzprägestock konnten Ennser Pfennige geschlagen werden. Der repräsentative Katalog mit drei Abschnitten enthielt a) Abhandlungen der Ergebnisse des wissenschaftlichen Symposions vom November 1985, b) den Katalog und c) den Vereinsbericht von 1985 als Anhang.

Ein Arbeitskreis der Ennser Lehrerschaft unter Dir. Tomani erstellte ein sehr zweckmäßiges Arbeitspapier für Lehrer als Einführung zum Ausstellungsbesuch.

Die Organisation der Ausstellung lag in Händen der Herren Dr. Johannes Ebner, Dr. Willibald Katzinger und des Obmannes. An der Gestaltung wirkten Konsulent Baumeister Heimpl und Mag. Wolfgang Kodada mit. Die feierliche Eröffnung erfolgte im Museumshof durch den ersten Präsidenten des O.Ö. Landtags, Frau Johanna Preinstorfer.

Am 23.7. konnte der 5.000 Besucher (Frau Liesl Gumpenberger, Ansfelden) und am 15.10. der 10.000 Besucher (Dipl.-Ing. H.L. Hartmann aus Bechtheim bei Mainz) begrüßt werden.

Das ORF-Landesstudio startete einen Wettbewerb mit Fragen zum Thema der Ausstellung. Eine Schülerin aus Grieskirchen gewann den Preis (Freikarte, Katalog, Stadtführung).

Am 15.8. veranstaltete der Museumsverein gemeinsam mit dem städtischen Kulturamt eine Gedenkfeier anlässlich des historischen Ereignisses am Georgenberg im Schloßpark. Bei dieser abendlichen Feier wurden an die Tausend Teilnehmer gezählt, darunter die Vertreter der Behörden und Ämter, der Garnisonen und der Ennser Vereine.

Die Ausstellung schloß am 26.10. (Nationalfeiertag) mit einem Tag der "Offenen Tür". Am gleichen Tag fand die Denkmalenthüllung im Schloßpark statt, zu der Museumsverein und Stadtkulturamt eingeladen hatten.

Die im Museum veranstalteten **V o r t r ä g e** bezogen sich auf Alt Enns und das Mittelalter: Hubert Birklbauer, "Enns, einst und jetzt" (19.2.), Dir. Helmut Schickbauer, "Ravenna" (16.3.), Dr. Karl Schulz, Wien, "Das mittelalterliche Münzwesen in Österreich" (13.5.), Univ.Do. Dr. Hannsjörg Ubl, "Der Ennser Georgenberg im Spiegel der archäologischen Forschung" (27.5.), Dr. Gerhard Jaritz, Krems, "Alltag und Lebensformen im Mittelalter" (10.6.), Dr. Gerhart Marckhgott, "Land und Herrscher im 12. Jahrhundert" (24.6.), Hon.Prof. Dr. Kurt Holter, "Neues aus alten Handschriften aus St. Florian" (9.9.), Dr. Herbert Kneifel, "Enns als Eisenumschlagplatz" (27.9.), im Rahmen der Tagung Steirische Eisenstraße.

Die gemeinsam mit dem BDA (Univ.Do. Dr. Ubl) durchgeführten **G r a b u n g e n** am Georgenberg wurden fortgesetzt. Im Verlauf der Grabung ergaben sich Hinweise für einen römerzeitlichen Kultbau (Tempelanlage).

Eine Notgrabung auf Parz. 1151 wegen begonnener Verbauung durch Wohnblocks mußte im Sommer organisiert werden, deren wissenschaftliche

Leitung ebenfalls Dr. Ubl unter Assistenz von Frau Dr. Walch übernommen hatte. Dabei wurden Fundament eines großräumigen, römerzeitlichen Gebäudes freigelegt. Die Grabung erbrachte neuerliche Hinweise über die Ausdehnung der römischen Zivilstadt.

Im Museum hatten folgende V e r a n s t a l t u n g e n wissenschaftliche Vereinigungen stattgefunden: 17. und 18.10.: Tagung des Arbeitskreises "Steirische Eisenstraße - Eisenwurzten" vom Montanhistorischen Verein für Österreich. Hier hielt der Obmann Dr. Kneifel ein Referat: Enns als Eisenumschlagplatz; 6. bis 9.10.: Seminar des Institutes für Alte Geschichte an der Universität Wien unter Leitung von Prof. Peter Siewert und am 8.11.: Herbsttagung des Arbeitskreises für Klein- und Flurdenkmale im o.ö. Volksbildungswerk.

Auch im Berichtsjahr waren aus den Beständen des Museums Leihgaben für die Landesausstellung nach St. Florian und Schloßhof ausgefolgt worden.

Im Bezirksaltenheim Enns findet die Vitrine, betitelt "Das Museum kommt zu Euch", mit den monatlich eingelegten Bildern und Dokumenten vom alten Stadtbild und dem einstigen Leben in der Stadt viel Interesse.

M i t g l i e d e r w e r b u n g : Ende 1986 zählte der Verein 441 Mitglieder (im Vorjahr 433). Den 20 Beitritten stehen 15 Austritte gegenüber. Durch den Tod verlor der Verein: KR. Ing. Ernst Hartig, Enns; Dr. Roland Kaltenbrunner, Linz; Dipl.-Ing. Arch. Herbert Preiss, Enns; Emil Riedler, Enns; Albert Singer, Ennsdorf; Luise Strassmayr, Linz.

M u s e u m s b e s u c h : Im Jahr 1986 wurden 15.203 Besucher gezählt, davon 9.117 Schüler. Insgesamt wurden 318 Gruppenführungen veranstaltet.

Bei der Ausstellung "800 Jahre Georgenberger Handfeste" (15.V. - 26.X.) wurden 13.162 Besucher gezählt, mit 169 Klassen aus Pflichtschulen und 55 Klassen aus AHS. Am Wettbewerb "Vergleiche zwischen Mittelalter und Gegenwart" beteiligten sich 736 Schüler bzw. Jugendliche, von denen bei der Verlosung 60 Preisträger ermittelt wurden.

W e r b u n g : Im Berichtsjahr hat sich die Werbung auf die Ausstellung konzentriert.

E r w e r b u n g e n :

- a) Prähistorie: Steinbeil, Serpentin (Lochaxt), FO: Enns Spender R. Binder).
- b) Römerzeit: Aus der KG. Enns stammen nachfolgende Fundstücke: Gefalteter Blechstreifen, Bronze, Parz. 1076 (R VI 1898); Fragment eines Zierbeschlages, Bronze, Rillenmusterung und glatte Rückseite (R VI 1092); Deckel für eine Kapsel aus Bronzeblech (R VI 1091); "R" von einem Gürtelbeschlag (utere Felix), Bronze, mit 3 Nieten auf der Rückseite (R VI 1088); Fragment eines Gürtelbeschlages, Durchbrucharbeit aus Bronze (R VI 1089); Herzförmige Attasche, Bronze. Oberfläche mit punzierten Voluten (R VI 1090); Riemenzungenanhänger, Bronze (VI 1093); Kastenhenkel-Fragment, Bronze (VI 1094); Pinzette,

Bronze, stark verbogen (VI 1095); großer Zierknopf, Bronze (R VI 1897); herzförmiger Lederbeschlag, Bronze. 1 Niete auf der Rückseite; pyramidenförmiges Werkstück mit Dübellochbohrung, Bronze (R VI 1087); Fibelfragment, Bronze (R VII 1243); Fragment einer norischen Kleinfibel, Bronze (R VII 1244); Nadelrest einer Fibel vom Typus Gurina, Bronze (R VII 1245); Fibelfragment, Bronze (R VII 1246); Plattenfibel aus Bronze mit Silbergranulierung (R VII 1242); Lanzenspitze, Eisen, Parz. 1140 (R VII 454); Pilumspitze, Eisen, Parz. 1140 (R II 455); Dreiflügelige Pfeilspitze, Eisen, Parz. 1140 (R II 456); Messer, Eisen, Parz. 1140, (R III 1039); Signumscheibe mit Tülle, Eisen, Parz. 1140 (R III 1040); Schub Schlüssel, Eisen (R IV 288); Zierbeschlag, Bronze, Fragment (R VII 1247); Kästchenknopf, Bronze (R I 110); scheibenförmiger Zierbeschlag, Bronze, schlecht erhalten (R VI 1109); Werkstück mit Bogenansatz und Zierkerben, Bronze (R VI 1111); Griffblatt einer Lampe (?), Bronze, Fragment Mit Kreisen verziert (R VI 1104); Gürtelschnalle, Bronze, Fragment (R VI 1105); halbmondförmiger Zierbeschlag mit Riemendurchzugöse, Bronze, Fragment (R VI 1107); Schildnagel, Bronze (R VI 1099); Schildnagel aus Bronze (R VI 1100); Kastengriff mit Kloben, Bronze (R VI 1101); Anhängeröse, Bronze, Fragment (R VI 1102); Pferdegeschirranhänger aus Bronze, Fragment (R VI 1103); Orthband aus Bronze, Fragment (R VI 1108); Spinnwirtel, Blei, (R V 345); Bleiperle (R V 346); Bleigewicht (R V 347); Gewicht mit Öse, Blei, Bronzedraht als Öse (R V 349); Delphinkopf (Lampenhengel); Bronze (R V 450); Drei Lederknöpfe, Bronze (R V 351, 352, 353); Sechs Möbelknöpfe, Bronze, (R V 354 - R V 359); Nadelfragment, Bronze (R V 360); Stilus, Bronze, Fragment (R V 361); Schnalle, Bronze (R VI 1115); Griffplatte eines Meeres, Bronze (R VI 1116); Riemenanhänger, Bronze, Oberfläche mit 13 Punzen (R VI 1117); Schlüsselgriff, Bronze, Fragment (R IV 289); Schlangenkopffibel, Bronze (R VII 1255); Kniefibel, Bronze, Fragment (R VII 1256); Zierbeschlag, Bronze, Fragment (R VII 1257); Scheibenfibel, 2 zusammengehörige Fragmente (R VII 1258); Aus der KG. Lorch: Parz. 9/1: Terra Sigillata Bodenstück, Fragment, Stempelrest ATT, Rest einer Ritzung V (R VIII 2660); Parz. 344: Bildschüsselfragment mit Stempel COMITIALIS, Terra Sigillata; Bär, Medaillon mit einer knieenden männlichen Figur (R VIII 2659). Aus der KG. Enns: Gürtelschnalle, Bronze (R VI 1112); Gürtelbeschlag, Bronze (R VI 1113); Zierknopf; Bronze (R VI 1114); Alle Funde im Museum Enns.

Eine steinerne Wasserrinne, die bei der Grabung auf Parz. 1151 KG. Enns freigelegt wurde. Es handelt sich um eine aus 11 Teilen bestehende Rinne von 24 m Länge aus grauer Nagelfluh, einem Konglomeratgestein, wie es am Eichberg schon zur Römerzeit gebrochen wurde. Der Fund wurde in das Museum eingebracht und im Hof vorläufig gelagert. Die Rinne hat eine Tiefe von 16-17 cm und innere Weite von 30 cm. Außenmaße: Höhe 35-36 cm, Boden 38-40 cm.

Die Fundkomplexe der Grabungen vom Georgenberg und Eichenbergfeld sind zur Publikation dem Grabungsleiter vorbehalten.

c) Volkskunde/Technikgeschichte: "Eine hl. Länge Mariens (L = 185 cm)

gedruckt zu Köln" und "Wahrhafte Länge und Dicke unserer lieben Frauen", 34 x 41,5 cm, gedruckt bei Kraußlich, Linz-Urfahr, sind Spenden von Frau Charlotte Studener; Fragmente von Schwarzhafnerware, gefunden auf Parz. 158, KG. Enns (Spender Kürner); Fragmente eines grün glasierten Ofenkachels, Fundort Burg Volkerstorf (Graf Eltz); Renaissance-schlüssel, Eisen, L = 8,8 cm (Robert Binder); Münzgewicht für einen englischen Noble (Schiffsnoble), 16. Jh., Fundort Enghagen; Original Bierflasche der Brauerei Enns, H = 28 cm, Anfang 20. Jahrhundert (G. Stelzer).

Aus dem Atelier Teckert kamen restauriert zurück: Bemalte Holzschatulle, Anfang, 19. Jahrhundert, ein Motivbild, Holz, 1756, 2 Hinterglasbilder.

d) Waffen, Garnisonsgeschichte: Keine Erwerbungen zu verzeichnen.

e) Münzen und Medaillen: Zugang verschiedenen österreichischen Notgeldes und mehrere ausländische Geldnoten (H. Kneifel).

W. OR. Dr. Dembski bearbeitete römische Münzen in der Zeit vom 19.-23.2. und vom 10.-15.12.1986 im Museum.

f) Archiv: In der Berichtszeit arbeiteten 12 Personen im Archiv. Zu den Erwerbungen des Archivs zählen die Spenden:

1. Begrüßungsansprache an den Reichstagsabgeordneten R. v. Schönerer. Anlässlich einer in Enns abgehaltenen Wanderversammlung des Deutschnationalen Vereines in Wien. Handschriftlich auf zwei Briefbögen, 17 x 10,5 cm, undatiert, ohne Unterschrift. Es handelt sich um eine Versammlung, die in Enns vermutlich 1988 abgehalten wurde, jenem Jahr, in dem der Deutschnationale Verein für Oberösterreich errichtet wurde (Huemer Herbert).
2. Geistliche Lieder, gedruckt bei M. Haas in Steyr, ca. 1800.
3. Johanna Fischer, Ennsdorf, Mundartgedichte (Maschinschrift).
4. Josefa Seyr, Die soziale Entwicklung unter dem Gesichtswinkel einer Bäuerin (MS), (Pane Wasilik).
5. Liste für Aussteuer für C. A. Kaltenbrunners Braut Pauline, geb. Kner, 1934 (Ablichtung).
6. Dr. Ulrich Kaltenbrunner: C. A. Kaltenbrunners Dienstreise nach Salzburg 1837/38, Manuskript (Dr. U. Kaltenbrunner).

g) Graphik: Zuwachs: 63 SW-Fotos. 95 Farbfotos und 36 Dias. Ein SW-Foto von der Wasserwehrabteilung der F.F. Enns vom Jahre 1900, Format 23 x 17 cm spendete Fr. Marianne Wiener, Marbach. Der größte Teil der Fotos und Dias wurde dankenswerterweise von Dr. G. Gärtner und Hubert Birklbauer angefertigt. Die Sammlung von Ennsrer Ansichtskarten vermehrte sich um 7 Stück, Totenbildchen und Parten um je 93 Stück. Die Presseberichte über das Jubiläum "800 Jahre Georgenberger Handfeste" wurden in einer Mappe zusammengefaßt.

h) Bibliothek: Die Bibliothek verzeichnet einen Zugang von 38 periodischen Druckschriften. 51 wissenschaftliche Bücher wurden erworben, davon durch Ankauf 16, durch Tausch und Mitgliedschaft bei wissenschaftlichen Instituten 13, durch Spenden 22 Bücher. Entlehnt wurden 163 Bücher von 45 Personen.

Die F a s s a d e n a k t i o n wurde fortgesetzt.

A r b e i t s g e m e i n s c h a f t e n: a) In der naturkundlichen ARGE hatte unser Mitarbeiter Michael Fuchsgruber seine Beobachtungen im Raum Eichberg und Ental im Berichtsjahr fortgesetzt, dabei 83 Pflanzen erfaßt und listenmäßig eingetragen. Zusätzlich hat er die Zeit des Abblühens festgestellt und in den von der naturkundlichen Station Linz aufgelegten Erhebungsblättern eingetragen. Außerdem sind von ihm die von der österr. Naturschutzjugend für die Aktion "Erlebter Frühling" aufgelegten Beobachtungsblätter ausgefüllt worden.

b) Die numismatische ARGE traf sich am 21.2. und am 13.12. im Museum unter der Leitung des Kustos und in Anwesenheit des Fachreferenten Dr. Günther Dembski, Wiss.OR. am kunsthistorischen Museum Wien, Bundes-sammlung Münzen und Medaillen. Neben der Bestimmung von Münzfunden waren Gegenstand der Beratungen: Gesetzliche Bestimmungen, keltische Münzen, mittelalterliche Münzen, insbesondere die Otakarischen Münzstätten (Ennser Pfennige) und die Beurteilung und Handhabung von Münzkatalogen.

ANMELDUNGEN zur Mitarbeit in obigen Arbeitsgemeinschaften übernimmt jedes Vorstandsmitglied und die Museumsaufsicht an Sonntagen von 10-12 Uhr im Museum.

Dr. Herbert Kneifel

Mühlviertler Heimathaus in Freistadt

Im Jahre 1986 wurde das Mühlviertler Heimathaus von 7.295 Personen besucht (160 mehr als im Vorjahr). Insgesamt wurden 382 Führungen gehalten.

Das Heimathaus war 1986 mit 3 Leihgaben bei der O.Ö. Landes-Ausstellung "Welt des Barock" in St. Florian bei Linz vertreten (Ewiger Kalender, Zunftlade der Bierbrauer von Leopoldschlag und einem Hinterglasbild).

Einige wesentliche Erwerbungen konnten im Berichtsjahre durchgeführt werden: 8 barocke Ölgemälde, ein Ölbild ("Stilleben mit Mühlviertler Landschaft") von Christine Ortner, ein Aquarell von Freistadt, gemalt von Gustav Simon sowie ein bemalter Sessel und ein Bauernkrug.

Rudolf Alber (Linz-Urfahr) restaurierte 8 barocke Ölgemälde und eine Fahne mit dem Marktwappen von Lasberg, Franz Koll (Leonding) 2 Gemälde-rahmen. Koll stellte außerdem 3 Rahmen für Gemälde nach barocken Vorlagen her. Einer umfangreichen baulichen Restaurierung wurden 1986 die Säulenhalle und ein Raum im Westtrakt (Parterre) unterzogen.

Am 26.6.1986 wurde der 60-jährige Bestand des Mühlviertler Heimathauses gefeiert. Damit verbunden war der vollständige Ausbau des Heimathauses. Es wurden 3 Schauräume eröffnet. Der erste von diesen zeigt

historische Ansichten von Freistadt von 1571 bis 1985; der zweite und dritte sind in ihrem Aufbau ähnlich: Neben bemalten Möbeln werden vor allem barocke Ölgemälde (Heilige, Porträts und Landschaften) gezeigt. Im Verlag Schnell & Steiner (München) erschien ein Heimathausführer (1. Ausgabe 3.500 Stück). Zwei Sonderausstellungen waren im Laufe des Jahres der Hinterglasmalerei von Helma Rabitsch (Haslach an der Mühl) und Dipl.-Ing. Heimo Schinko (Weyregg am Attersee) gewidmet.

Der Gefertigte leitete 1986 fünf Studienfahrten, hielt sechs Vorträge mit Farblichtbildern zum Thema "Welt des Barock" und eine Reihe von Führungen, vor allem durch die O.Ö. Landesausstellung in St. Florian, Pfarrkirchen von Garsten, Kefermarkt, Waldburg, Filialkirche Ober-Rauchenödt und den Friedhof von Steyr. Dazu kamen noch zahlreiche Stadtführungen in Freistadt und Steyr.

Adolf Bodingbauer

Kammerhofmuseum der Stadt Gmunden

Das Kammerhofmuseum der Stadt Gmunden bewältigt seine akuten Raumprobleme durch jährliche Sonderausstellungen, die, entsprechend einem konkreten Anlaß (Jubiläum oder allgemein interessantes Thema) einen Teil der Sammlungen zugänglich machen und auch einer Bearbeitung zuführen.

Die S o n d e r a u s s t e l l u n g des Jahres 1986 war - im Hinblick auf die allgemeine Sensibilität in Sachen N a t u r den bedeutenden Beständen an naturkundlicher Graphik und entsprechendem Publikationsmaterial gewidmet.

Unter dem Titel "Von denen Pflanzten und Thieren" entstand eine Dokumentation über das zu diesem Thema in bedeutender Vielfalt vorhandene Bild- und Buchmaterial des Kammerhofmuseums über einen Zeitraum von etwa 1600 bis 1900. Der beigegegebene Katalog mit biographischen Erläuterungen der verschiedenen Autoren und Zeichner ist ein echtes und wichtiges Dokument der dargestellten Epoche geworden.

Neben der Sonderausstellung ist für das Gmündner Publikum die Darstellung der Lokalgeschichte in den Dauerausstellungen immer wieder von großer Wichtigkeit. Auch diese Dauerausstellungen werden jeweils um wichtige Aspekte erweitert.

Ausstellungseröffnungen und Matinéen erfreuen sich in Gmunden wachsender Beliebtheit. Bei dieser Gelegenheit kann ebenfalls die Kenntnis verschiedener historischer Themen erweitert werden, denn die Direktion ist immer wieder bemüht, fundierte Fachvorträge und authentische biographische Beiträge zu bieten. Auch die musikalischen Rahmenveranstaltungen sind mehr als nur ortsüblich.

An M a t i n e e n bot das Kammerhofmuseum 1986 eine zu Ehren Brahms', der 1896 seine "Vier ernsten Gesänge" vollendet - der Original-

flügel, auf dem dieses Werk verschiedenen Freunden vorgetragen wurde, steht ja im Kammerhofmuseum.

Eine zweite Matinée galt "Béla Bartók und der Verbindung Gmundens zur ungarischen Musik des späten neunzehnten und des frühen zwanzigsten Jahrhunderts", ein Aspekt, der bisher in der musikalischen Forschung noch nicht behandelt worden war.

Eine kleine Serenade galt dann noch dem Andenken Theodor Detters, der als Maler und Porträtist mehr als zwei Jahrzehnte in Gmunden wirkte. Sein 100. Geburtstag wurde mit dieser kleinen Feier begangen.

Eine wichtige und beachtete Einrichtung sind die Veranstaltungen zum Saisonabschluß, die rund um den 26. Oktober stattfinden. 1986 gab es zu diesem Anlaß einen Vortrag "Geschichte als Grundlage der Zukunft" (Prillinger) und einen vielbeachteten Filmvortrag von Dipl.-Ing. G. Kleinhanns: "Die Pferdeeisenbahn" zum Jubiläum 150 Jahre Eisenbahn in Gmunden.

Herr Dr. Gruber vom Landesmuseum konnte dann noch in einem Diavortrag die "Rameschhöhle" und ihre Funde erläutern. Diese Veranstaltung war auch eine Gedenkstunde für die verstorbenen Mitglieder der Gmunder Geologisch-Paläontologischen Arbeitsgemeinschaft: DDR. Peter Klaudy, Dipl.-Ing. Ernst Schneller und Prof. Hans Bigenzahn.

Im Laufe des Jahres waren viele F ü h r u n g e n abzuwickeln, die innerhalb der einzelnen Ausstellung durchgeführt wurden und zwar: 25 Museumsführungen, 10 Führungen in der angeschlossenen Spitalkirche, 12 Führungen in der Krippenausstellung, die in den Monaten Dezember und Jänner wieder sehr viele Besucher in das Museum lockte. Dazu kamen noch die alljährlich durchgeführten Adventfeiern, die in der Zusammenarbeit zwischen Schulen, Musikgruppen und der Museumsleitung eine Vielfalt an vorweihnachtlichem Gedankengut vermitteln.

Abschließend kann gesagt werden, daß auch die Besucherfrequenz erfreulich ist und daß das Museum innerhalb der Bevölkerung als eine in lokalhistorischer und volkskundlicher Sicht beratende Instanz angesehen wird.

Prof. Elfriede Prillinger

Färbermuseum Gutau

Das Museum verzeichnete in diesem Jahr 1.850 Besucher. Unser Kustos, Frau Eleonore Wurm, hat in diesem Jahr mit viel Liebe und Mühe das Gesellenkammerl fertiggestellt.

Walter Pröll

Musealverein Hallstatt

Museumsbetrieb: Insgesamt 38.520 Personen besuchten beide Museen, davon 28.687 Erwachsene und 9.833 Kinder und Schüler. Gegenüber dem Vorjahr konnte zwar eine leichte Steigerung um 3,2 % erreicht werden, doch hätten wir uns im Zusammenhang mit der gut gelungenen Sonderausstellung "Grünes Werk 1986" mehr Besucher erwartet.

Sonderausstellung (Mai bis Oktober in Hallstatt, anschließend in Wien): Die Sonderausstellung "Der urzeitliche Bergbau im Grünen Werk des Salzbergwerkes Hallstatt", gemeinsam veranstaltet vom Naturhistorischen Museum Wien und vom Musealverein Hallstatt, brachte einen Einblick in die nunmehr bereits mehr als zwei Jahrzehnte laufenden Forschungsarbeiten im prähistorischen Teil des Salzbergbaues. Die unter der wissenschaftlichen Leitung von F.E. Barth laufenden Arbeiten waren im Jahre 1985 durch die Auffindung zweier Tragsäcke von besonderem Erfolg gekrönt und konnten erstmalig einem breiten Publikum präsentiert werden.

Restaurierungsarbeiten: Fortsetzung der Konservierungsarbeiten bei den Eisen-Exponaten durch einen gewerblichen Restaurator (PM); Neueindeckung des Bildstockes am Kirchenweg (Eigentum Frau Törö) mit Lärchenschindeln (Durchführung Josef Gamsjäger vulgo Hausner Sepp).

Katalogisierung: Die Bestandaufnahme im Heimatmuseum konnte abgeschlossen werden. Alle Exponate sind mit Nummer und Kurzbeschreibung karteimäßig erfaßt (Studenten). Auch die Bestandaufnahme der prähistorischen Exponate (Dachboden PM) konnte abgeschlossen werden (Herr Börner). Die karteimäßige Erfassung aller übrigen im Depot des PM lagernden Exponate wurde eingeleitet. Die Arbeit soll mit Studenten fortgesetzt werden. Mit der Sichtung und Neuordnung aller schriftlichen Unterlagen konnte begonnen werden (H. Urstöger, K. Wirobal).

Alt-Hallstatt im Bild: Diese öffentlich zugängliche Bildpräsentation konnte fortgesetzt werden (H. Urstöger). Wir ersuchen um interessantes Bildmaterial!

Werbung: Den Schwerpunkt bildete die Zusammenarbeit mit der Österr. Salinen AG. Daneben wurden auch andere Werbemöglichkeiten genutzt (Rundfunkverlautbarungen, Plakate, Werbeflächen in Kreditinstituten usw.).

Bauarbeiten: Die OKA begann im Heimatmuseum mit Arbeiten im Zusammenhang mit der Verkabelung des Ortskernes von Hallstatt. Anschluß der Abwasserleitung an die Ortskanalisation (HM). Abholzung der Stauden am Heimatmuseum-Berghang. Erweiterung der Stellagen im Depot und Anfertigung neuer Vitrinen (PM). Außerbetriebnahme der

Warmwasser-Zentralheizung ab Mitte des Jahres. Bei Bedarf werden die vorhandenen E-Heizlüfter betrieben.

G l e t s c h e r g a r t e n : Mit der Sanierung konnte leider noch nicht begonnen werden. Die Gemeinde wird gebeten, das Projekt voranzutreiben! Seitens des Musealvereines wurden dafür schon finanzielle Rücklagen gebildet.

Karl Wirobal

Heimatverein Haslach

H e i m a t h a u s

Das Heimathaus war 1986 wegen Bauarbeiten bis August geschlossen. Besucherzahl: 298 Personen, davon 160 Erwachsene und 138 Kinder und Jugendliche.

W e b e r e i m u s e u m

Öffnungszeiten: Jeden Vormittag von 9.00 bis 12.00 Uhr. Nachmittags nur nach Vereinbarung.

Besucherzahl: 13.218 Personen, davon 9.652 Erwachsene, 2.576 Kinder und Jugendliche; ca. 450 Führungen wurden gehalten.

Sonstiges: Für das Webereimuseum wurde ein Handwebstuhl, eine Erfindung Ende des zweiten Weltkrieges, erworben.

Ludwig Pranc1

Heimatbund Mondseeland

P f a h l b a u m u s e u m

Dem Heimatbund wurden von Graf und Gräfin Almeida drei Räume im angrenzenden Schloßbereich für museale Zwecke zur Verfügung gestellt. Das ermöglicht die 1. Stufe der erforderlichen und seit längerer Zeit angestrebten Erweiterung des Museums Mondsee. Mit umfangreichen Arbeiten, die Umstellungen und Neueinrichtung umfassen, wurde begonnen. Das Pfahlbaumuseum erhält damit zusätzlich Raum im 1. Stock, benötigt aber in Zukunft noch weitere Räume.

Eine Bereicherung erfuhr das Pfahlbaumuseum heuer wieder durch Funde, die im Zuge der Untersuchungen des Bundesdenkmalamtes unter Leitung von AR. Johann Offenberger im Pfahlfeld See/Mondsee zu Tage kamen.

Unter den insgesamt 418 Funden waren wieder bemerkenswerte Stücke. Die wichtigsten wurden ausgestellt. Objekte aus Holz werden in den Werkstätten des Bundesdenkmalamtes Wien behandelt und anschließend in der organischen Abteilung des Pfahlbaumuseums gezeigt.

H e i m a t m u s e u m M o n d s e e

Durch zusätzlichen Raum im Schloßbereich konnten Schaustücke aus der Volkskultur des Mondseelandes, die bisher im Depot lagerten, ausgestellt werden.

Unter den Neuerwerbungen ist besonders der bei der ehemaligen Friedhofkapelle zu Tage gekommene Grabstein aus dem Jahr 1562 des aus Unterach stammenden Pflegers Rizinger auf Wildeneck hervorzuheben; ferner eine "Segn" (großes Zugnetz), gespendet vom Fischenhauser.

Die Bemühungen zur Errichtung der Abteilung SALZKAMMERGUT-LOKALBAHN wurden fortgesetzt.

B e s u c h e r z a h l : 18.210 (Pfahlbaumuseum und Heimathaus).

F r e i l i c h t m u s e u m M o n d s e e r R a u c h h a u s

Im Frühjahr wurde die 2. Hälfte des Rauchhausdaches mit Legschindeln gedeckt. An der Bachseite war das Fällen einiger Bäume erforderlich. Die jährlichen Pflege- und Instandsetzungsarbeiten an Zäunen und Wegen wurden durchgeführt.

Das Deutsche Fernsehen machte von den Innenräumen Filmaufnahmen. Der Sängerbund veranstaltete beim Zuhaus einen "Hoangarten", an dem auch die Jedermann-Tanzgruppe teilnahm.

B e s u c h e r z a h l : 15.464.

D e n k m a l p f l e g e : Zu den Vorhaben im Schloßbereich durch den neuen Besitzer wurde an die zuständigen Stellen eine Stellungnahme geleitet. Die vom Heimatbund betriebene und organisierte Restaurierung der Seekapelle (unter Leitung von Kons. SR. Franz Mayrhofer) wurde abgeschlossen. Die Finanzierung erfolgte durch die Marktgemeinde Mondsee und die Pfarre Mondsee.

N a t u r - u n d L a n d s c h a f t s s c h u t z : Stellungnahmen zu Eingriffen in die Naturlandschaft des Mondseelandes.

V o r t r ä g e u n d V e r ö f f e n t l i c h u n g e n : Das Nordwestliche Waldviertel (Farblichtbilder), August Zopf; Das Kloster Mondsee um 1500 (mit Lichtbildern), Oberarchivrat Dr. Georg Heilingsetzer; Grabungen im ehemaligen Kloster Mondsee (mit Lichtbildern), AR. Johann Offenberger.

4 "MITTEILUNGEN" mit heimatkundlichen und ortsgeschichtlichen Beiträgen.

F ü h r u n g e n durch die Kirche, das Pfahlbaumuseum, Heimatmuseum und Freilichtmuseum hielten Prof. Dr. Walter Kunze und Kons. SR. Franz Mayrhofer.

F a h r t e n : Frühlingsfahrt: Mondsee - Freistadt - Weitra - Gmünd (Blockheide) - Fahrt mit der Waldviertler Kleinbahn nach Lit-schau - Heidenreichstein - Waidhofen a.d. Thaya - Groß Gerungs - Mondsee. Herbstfahrt: Mondsee - St. Florian (Landesausstellung "Welt des Barock") - Schmiding (Vogelpark) - Ried i. Innkr. - Redl-tal - Mondsee (Reiseleiter Prof. Dr. Walter Kunze).

Prof. Dr. Walter Kunze

Heimatverein Obernberg am Inn

Das Heimathaus Obernberg war im abgelaufenen Vereinsjahr wie immer vom 1.5. bis 31.10. täglich von 14.00-16.30 Uhr außer Montag geöffnet.

Besucherzahl: 1.289 Besucher, davon 10 Schulklassen mit 189 Schülern. Zugänge im Heimathaus: 1 Butterfaß für kleineren Bedarf, 1 Kaffeemühle, die ich aufgeschnitten habe, um Einblick in selbe zu haben. 1 Futterstock zum Hächsel schneiden.

Am Ende der Saison wurden 3 Bilder zur Restaurierung an Rudolf Alber in Linz überbracht, Bildgröße 200 x 143 cm, Öl auf Leinwand, Matyrium des hl. Sebastian; Enthauptung Johannes des Täufers; Darstellung mit 3 Heiligen: hl. Nikolaus, hl. Urban, ein Heiliger unbekannt und Maria-hilf nach Lukas Cranach, sign. Nikolaus Kämwel 1674.

Der Jahresausflug führte zur Landesausstellung nach St. Florian mit 48 Personen.

Alfred Gamisch

Bauernkriegsmuseum Peuerbach

Die Besucherzahl betrug im Berichtsjahr 3.033 Personen, davon 1.662 Schüler und Kinder.

Im Jahr 1986 erfolgten im Schloßsaal Peuerbach folgende Veranstaltungen: Konzert der Liedertafel Peuerbach (14.6.1986); Besinnliches und Heiteres, Vorlesungen von W. Pöttinger und J. Köpf (11.9.1986); Vortrag über "Gesund durch Homöopathie" von Dr. Romed Recheis (18.9.); Puppenspiel der Kirchkorfer Puppenbühne (21.9.); Konzertabend des Kiwani-Club (3.10.); Fotoausstellung des Fotoclub Peuerbach (6.10.); Folklore-Konzert, gestaltet von Konservatristen aus Salzburg (24.10.); Konzert des Kammerorchester Grieskirchen (14.11.); "Advent-Schloßkonzert", gestaltet von der Landesmusikschule Peuerbach (22.11.); Weihnachtsfeier der Landesmusikschule Peuerbach (13.12.). Der schöne Festsaal wurde damit kulturell und musisch genützt und er-

freut sich einer großen Beliebtheit bei der Bevölkerung.

Ludwig Rieger

Innviertler Volkskundehaus der Stadt Ried im Innkreis

Nach neun Jahren Betrieb fielen im Berichtsjahr die ersten größeren Reparaturen am Gebäude und an Inneneinrichtungen an. Wassereinträge am Dach und im Innenhof machten Sanierungsmaßnahmen notwendig, die Wände des Innenhofes wiesen Risse auf, die beseitigt werden mußten und eine Neufärbelung dieses Gebäudeteiles erforderten. Auch wurden sämtliche Außenfenster überarbeitet und mit doppeltem Imprägnierungsanstrich erneuert. Die ebenfalls vorgesehene Restaurierung der ostseitigen Außenfassade mußte aus Kostengründen zurückgestellt werden. Vollständig verändert wurde auch die Beleuchtungseinrichtung im Figurensaal. Aus konservatorischen Gründen wurden die direkt gerichteten Strahler entfernt und durch eine indirekte Halogenbeleuchtung ersetzt. Auch in der Werkstätte wurden die permanenten Restaurierungen fortgesetzt, dabei auch mehrere hochwertige Möbelstücke und Figuren aus Depotbeständen wiederhergestellt und den Schausammlungen einverleibt.

Aus dem **Z u g a n g** sind drei Gouachen von Heinz Staffelmayer hervorzuheben, ferner Archivalien nach Max Kislinger und eine Ex-Libris-Sammlung von Hans Freilinger. In den Besitz der Stadtgemeinde übernommen und restauriert wurden auch als externe Objekte eine lebensgroße Sandsteinfigur des hl. Nepomuk (Bahnhofstraße 1) und ein großes eisernes Hauszeichen mit Schlüsselanhänger (Rainerstraße 5).

Im Berichtsjahr wurde eine Sonderausstellung ("Frühjahrsausstellung der Innviertler Künstlergilde") durchgeführt. Darüber hinaus beteiligte sich das Volkskundehaus an überregionalen Ausstellungen in St. Florian, Salzburg, Reichersberg und Passau. Die **B e s u c h e r z a h l** betrug im Berichtsjahr 2.958 Personen. Die Tendenz ist damit rückläufig. Mit entsprechenden Maßnahmen (Presseaussendungen, Inseraten, Radiodurchsagen u.a.) wurde versucht, dem entgegenzuwirken.

Dr. Josef Mader

Heimathaus Schwanenstadt

Das Heimathaus zeigte vom 9.9. bis 28.9. die Sonderausstellung "Alt-Schwanenstadt in Plakaten und Druckwerken".

Besucherzahl: 820 Personen und 6 Schulklassen.

Johann Wixinger

Heimatismuseum Steyr

Im Jahr 1986 besuchten insgesamt 9.398 Personen bei freiem Eintritt das Museum der Stadt (6.722 Erwachsene, 2.676 Schüler). Dies sind um über 15 % mehr als im Vergleichszeitraum 1985. Gründe für diesen doch großen Zuspruch sind sicherlich die durchgeführten Sonderausstellungen im Museumsgebäude, eine verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit sowie besucherfreundlichere Öffnungszeiten. Immerhin konnte die Besucherzahl seit Dienstantritt des Kustos vor drei Jahren verdoppelt werden (1983: 4.673 Besucher).

Ein Teilbereich des 1. Stockes im Innerberger Stadl wurde mit einer neuen Lichtinstallation versehen, ebenso wurde ein Teil des noch überalterten Einrichtungsbestandes durch den Ankauf von 12 Stellwänden und 11 Vitrinen erneuert.

Ein neuer Schauraum zum Thema "Handfeuerwaffen" wurde eingerichtet und eröffnet. Die Exponate dieser Schau setzen sich aus dem vorhandenen Bestand, den angekauften Objekten der Sammlung Hack sowie Dauerleihgaben der Steyr-Daimler-Puch AG zusammen und sollen einerseits die Entwicklung der Handfeuerwaffen von den Anfängen bis in die Gegenwart dokumentieren, andererseits einen Überblick über die Waffenproduktion in Steyr - einst die Waffenschmiede Europas - geben.

Weiters wurde im Museumsgebäude selbst zwei Sonderausstellungen durchgeführt: "Hinterglasbilder" und "Orden und Ehrenzeichen", wobei letztere überaus großen Anklang bei den Besuchern fand.

Zusätzlich wurden folgende Ausstellungen durch den Kustos des Museums teilweise organisatorisch und technisch vorbereitet bzw. betreut: Michael-Blümelhuber-Gedenkausstellung in der Arbeiterkammer Steyr, Johann Georg Morzer-Ausstellung im Morzerkeller/Altes Stadttheater, Die Eisenstadt Steyr - Ausstellung in Plauen/DDR, Ausstellung Steyr - Historisches Zentrum im Alpen-Adria-Raum in Venedig/I sowie die Lamberg'sche Krippenfigurenausstellung in der CA-Filiale Steyr.

In den Ausstellungsräumen im Bummerlhaus waren folgende Ausstellungen zu sehen: Baudenkmäler und Kunstschatze der UdSSR (6.-22.3.), Georg Reitter - Malerei und Graphik (6.-21.6.), Kunstklub Eisenerz (12.-27.9.), Franz Liszt - Bilder aus seinem Leben (22.-31.10.), Hannes Margreiter - Portraits, Bilder, Zeichnungen (7.-22.11.).

Für auswärtige Ausstellungen wurden wiederum Leihgaben aus dem Museum zur Verfügung gestellt, so für die O.Ö. Landesausstellung in St. Florian, die N.Ö. Landesausstellung in Schloßhof und Nie-

derweiden sowie für die Ausstellung "Lichtjahre" im O.Ö. Landesmuseum.

An Neuzugängen sind vor allem die von der Steyr-Daimler-Puch AG zur Verfügung gestellten Exponate für den Waffensaal von besonderer Bedeutung, nämlich ein Steyr-Armee-Universalgewehr 77, ein Steyr-Scharfschützengewehr, eine Steyr-Maschinenpistole sowie eine Steyr-Selbstladepistole GB. Weiters wurde dem Museum vom Künstler Georg Reitter eine Anzahl Holz- und Linolschnitte mit Steyrer Motiven geschenkt. Die Bibliothek des Museums wurde durch Ankäufe und kostenlose Überlassungen weiter ausgebaut.

Dem Verein Museum Arbeitswelt wurde zur Errichtung eines computer-gesteuerten Bildarchives fast der gesamte Photobestand des Museums gegen Vorzugsbenützungsrecht als Dauerleihgabe überlassen.

Der Kustos des Museums legte im Frühjahr des Berichtsjahres beim Amt der o.ö. Landesregierung die Dienstprüfung für den gehobenen Dienst an Archiven und Museen (Vorsitz: Dir. Mag. Dr. W. Seipel) mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

Erwin Schuster

Historisches Feuerwehrzeughaus St. Florian

Der Museumsbetrieb war 1986 wesentlich durch die Nachbarschaft zur Landesausstellung "Welt des Barock" in St. Florian beeinflusst. Dies betrifft den großen Besucherstrom aus 31 Nationen und Rahmenveranstaltungen zur Landesausstellung.

An Sonderausstellungen haben wir "Feuerwehrolympiade 1985" und "Feuerwehr im Modell" gezeigt. Außerdem wurde die Dia-Projektion "Die Feuerwehr heute" überarbeitet.

Neu für das Museum wurden eine Dampfspritze aus dem Jahr 1897 aus Enns, ein Tanklöschfahrzeug aus dem Jahr 1939 aus Hörsching und ein Steyr, Typ A 200, aus St. Marienkirchen angeschafft. Interessante historische Uniformen haben wir auch aus dem Nachlaß des Linzer Branddirektors Dipl.-Ing. Sautner erhalten.

Für 1987 werden zwei Sonderausstellungen vorbereitet:
"Die Feuerwehr in aller Welt" und "Internationale Feuerwehrwettkämpfe".

Besucherzahl: 20.104 Personen

Dr. Wolfgang Weidl

Heimathausverein Vöcklabruck

Am 11.7.1987 sind es 50 Jahre daß das Heimathaus Vöcklabruck eröff-

net wurde. Die geistigen Anfänge reichen bis in die Jahre nach dem ersten Weltkrieg zurück. Der Umbau des ehemaligen Benefiziatenhauses zum Museum vollzog sich in den Jahren 1932-1936. Die für Oktober 1987 vorgesehene Feier mußte aus verschiedenen Gründen auf die letzte Woche im April 1988 verschoben werden.

Als Jubiläumsgeschenk erhielt das Heimathaus vom Sozialhilfverband des Bezirkes Vöcklabruck den gerahmten Original - Entwurf (110 x 94 cm) zum Kreuzigungsfresko von Prof. Rudolf Steinbüchler am unteren Stadtturm aus dem Jahre 1930. Die Dauerleihgabe wurde dem Kustos vom Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Helmut Landl übergeben. Zu gegebener Zeit erscheint ein ausführlicher Bericht über das Vöcklabrucker Heimathaus.

Kons. Libert Kickingner

Heimatverein Vorchdorf

Im Heimatmuseum "Schloß Hochhaus" und Emailmuseum "Gertrude Stöhr" fanden 162 Gruppenführungen statt, die gesamte Besucherzahl erreichte eine Höhe von 1.441.

Die baulichen Adaptierungsarbeiten im Nordteil des Schlosses Hochhaus, sowie die Arbeiten für die Einrichtung (Vitrinen, Verglasung, Elektroinstallation) konnten fast abgeschlossen werden. Lediglich die Fenster sind noch zu streichen. Besondere Vorarbeiten wurden für die künftigen Schwerpunkte des Museums "Eisen" und "Leder" geleistet. So konnte der Verein eine Reihe interessanter Werkzeuge zu diesen beiden Bereichen erwerben. Die O.Ö. Sattlerinnung hat auf Bestreben von Herrn Breitwieser Interesse an der Einrichtung eines Raumes bekundet. Bei den Erwerbungen, die wir für unseren Bereich "holzbearbeitendes Handwerk" tätigen konnten, sind besonders solche aus dem Handwerk der Rechenmacher zu erwähnen. Weiters wird nach wie vor die Ergänzung und Erweiterung unserer Pfeifensammlung und der Uhrensammlung "Krumhuber" angestrebt. Der Vorchdorfer Kinderfries von Prof. Franz Forster, der seit dem Krieg im Keller der Hauptschule eingelagert war, wurde ins Schloß Hochhaus transportiert, gereinigt und restauriert. Er wird dort einen entsprechenden Platz erhalten, was durch die Vergrößerung des Museums möglich wurde. So können nun auch verschiedene Teilbereiche ausführlicher dargestellt werden.

Der Sonderausstellung "40 Jahre Ende 2. Weltkrieg" im vergangenen Jahr wurde so reges Interesse bekundet, daß sie bis August 1986 verlängert wurde. 1987 ist eine Sonderausstellung zum Thema "75 Jahre Eisenbahn Vorchdorf-Gmunden" geplant, welche gemeinsam mit der Fa. Stern und Hafferl gestaltet werden wird. Bildungsfahrten führten uns in die Landesausstellung in St. Florian "Welt des Barock" und in die alte Bischofskirche in Lorch. Außerdem wurden drei Vorstandssitzungen

sowie die Jahreshauptversammlung durchgeführt.

Alfred Hollinetz

Museum und Galerie der Stadt Wels

Museumsdirektor: Wiss.OR. Dr. Wilhelm Rieß (Dienststellenleiter);
Sachbearbeiter: Dr. Renate Miglbauer (Museum); Helga Födisch (Restaurierwerkstätte); Christine Kalliauer (Bibliothek); Peter Oman (Depot und Inventarisierung); Werner Lerch (Verwaltung); 2 Schreibkräfte; 15 Vertragsarbeiter;

A r b e i t s a n f a l l : Im Verwaltungsjahr 1986 ergab sich folgende administrative Tätigkeit: In der Dst. Stadtmuseum wurden 23 Dauerakte geführt sowie weitere 214 (198) Akte angelegt.

S c h w e r p u n k t e : Im Berichtsjahr und in den nächsten Jahren zählt zu den Schwerpunkten die museale Darstellung der Stadt Wels während der letzten 100 Jahre. Diese wird durch die Präsentation verschiedener Zeitabschnitte - so im Berichtsjahr: Wels 1918-38, dem Publikum zur Diskussion geboten, womit das Konzept "Museum auf Probe" seine Verwirklichung findet.

B e s u c h e r z a h l e n d e r S a m m l u n g e n :

- a) Vorgeschichte bis Frühmittelalter im AG III 3.663 (2.992)
- b) Stadtgeschichte, Landwirtschaftsgeschichte, Österreichisches Gebäckmuseum und Heimatvertriebene in der Burg Wels 17.994 (14.419)

A u s s t e l l u n g e n und Besucherzahlen in der Galerie der Stadt Wels: Wolfgang Hutter (17.1.-2.3); Gottfried Helnwein (7.3.-6.4.); Johann Jascha (18.4.-11.5.); Rudolf Hausner (16.5.-11.6.); Gottfried Kumpf (20.6.-20.7.); Ankäufe der letzten 10 Jahre (25.7.-7.9.); Alfred Hrdlicka (12.9.-12.10.); Oscar Bottoli (17.10.-16.11.); Fritz von Herzmanovsky-Orlando (21.11.-6.1.87);

B e s u c h e r z a h l : 7.422 (4.651)

A u s s t e l l u n g e n und Besucherzahlen in der Burg Wels: Edmund Blechinger (10.1.-2.2.); Puppe und Schaukelpferd (6.12.85-9.2.86); Ernst Gartner (7.2.-2.3); Grafik aus Finnland (14.2.-9.3.); Peter Kraml (14.3.-30.3.); Blauer Dunst (28.3.-8.6.); Werner Schulz-Mönkeberg (4.4.-27.4.); Bernd Seifert (30.4.-25.5.); Gertraud Mayrhofer (6.6.-29.6.); Das früheisenzeitliche Hallstatt (27.6.-12.10.); Irms Ring-Bilger (4.7.-3.8); Heinz Schunn (8.8.-31.8.); Peter Loidolt (5.9.-28.9.); Margit Rein (3.10.-2.11); Buchausstellung (17.10.-26.10.); Alptraum Auto (31.10.-9.11.); "Wels 1918-38" (24.10.-29.3.87); Kinder-galerie (4.11.-23.11.); Klaus Pitter (7.11.-7.12.); Zinnfiguren (5.12.-18.1.);

B e s u c h e r z a h l : 38.824 (27.645)

V e r a n s t a l t u n g e n in der Burg Wels: 271 Veranstaltungen (414), 13.032 Besucher (23.182).

G e s a m t z a h l der Besucher in beiden Gebäuden des Stadtmuseums Wels: 76.934 (72.889).

F o t o k a r t e i : Im Berichtsjahr wurden 481 Fotos archiviert, eingeordnet und in der Findkartei verzeichnet (1985: 890).

S t a d t b i l d p f l e g e : Im Berichtsjahr gelangten S 891.132,20 an Subventionen im Rahmen der Stadtbildpflege zur Auszahlung.

B i b l i o t h e k : Im Jahr 1986 fand im Zuge der Verlegung der Museumsverwaltung in das Gebäude Burggasse 13 auch die Übersiedlung der Bibliothek des Stadtmuseums statt. Dadurch mußte eine völlige Neuaufstellung der gesamten Bibliothek in neu adaptierten Räumen stattfinden. Ein Großteil der Standortnummern mußte geändert und berichtigt werden. Gleichzeitig erfolgte eine Trennung in verschiedene Sachgebiete. Im Depot im Gebäude Pollheimerstraße 17 wurden Ordnungsarbeiten durchgeführt. Weiters konnten 583 Neuzugänge verzeichnet werden, die inventarisiert, zugeordnet und katalogisiert werden mußten.

P u b l i k a t i o n e n aus der Dienststelle Stadtmuseum:
Wels - ein Verwaltungszentrum zur Römerzeit, in: Oberösterreich - Grenzland des römischen Reiches, Ausstellungskatalog des O.Ö. Landesmuseums, Linz 1986, 93 ff.; Wels - Ovilava, in: M. Kandler, H. Vetters, Der römische Limes in Österreich, Wien 1986, 61 ff.; Die Römerzeit - Ergebnisse der Forschungen von 1965-85, das Territorium von Ovilavis, in: Wels von der Urzeit bis zur Gegenwart, 25. Jahrbuch des Musealvereines Wels 84/85, 43 ff.; Gemeinsam mit W. Rieß: Die urgeschichtliche Zeit - Nachträge zur Forschungslage, in: Wels von der Urzeit bis zur Gegenwart, 25. Jb. des Musealvereines Wels 1984/85, 14 ff.; Erstellung der Broschüre "Mitteilungen aus dem Stadtmuseum Wels". Im Jahre 1986 erschienen 7 Ausgaben dieser Broschüre, welche vom interessierten Publikum begeistert aufgenommen wurden. Die Reihe mit Aufsätzen über aktuelle Ereignisse und Veranstaltungen wird auch im Jahr 1985 fortgesetzt.

F e r i a l p r a k t i k a n t e n : In der Zeit vom 7.-27.7.1986 (Turnus I) und vom 28.7.-17.8. (Turnus II) waren 8 Ferialpraktikanten beschäftigt; davon 4 Praktikanten als Urlaubsvertretung für den Aufsiehtsdienst, 2 für Inventarisierungsarbeiten, 1 für Bibliotheksarbeiten und 1 Schreibkraft.

S a m m l u n g von Werbematerial für **K o n s u m g ü t e r** : Die Sammlung von Werbematerial für Konsumgüter wurde im Jahre 1986 um 350 (384) Gegenstände erweitert. Der Gesamtbestand betrug somit Ende 1986: 2.069 (1.719).

A n k ä u f e durch die Galerie der Stadt Wels: Von der Galerie wurden im Berichtsjahr insgesamt 14 (40) Bilder angekauft. Der Gesamtwert der angekauften Bilder beläuft sich auf S 167.573,-- (S 170.329,--).

N e u e r w e r b u n g e n durch das Stadtmuseum: Im Berichtsjahr

wurden Musealgegenstände (Puppenzimmer, Medaillen, Milchwagen, div. antiquarische Bücher, Holzstich und 2 Ölgemälde) im Gesamtwert von S 253.854,40 angekauft.

Durch Widmung nach dem Ableben von Frau Hanna Dunzendorfer gelangten Hausrat und Möbel an das Welser Stadtmuseum.

R e s t a u r i e r w e r k s t ä t t e : Restaurierung verschiedener Gegenstände aus div. Materialien für die Sammlungen Stadtgeschichte und Römerzeit; Durchführung umfangreicher Zeichen-, Photo- und Reproarbeiten für Illustrationen Katalog Landwirtschaft; umfangreiche Photoarbeit für Neuauflage Holter-Trathnigg; Einrichtung des DIA-Archives der Dienststelle Stadtmuseum; photographische Aufnahmen einschließlich Ausarbeitung im Rahmen der Dokumentation Stadtgeschichte bzw. Stadtbild; Neuorganisation bzw. -ordnung des Depots im Stadtmuseum.

Österreichisches G e b ä c k m u s e u m : Die Ordnungsarbeiten wurden in Hinsicht auf den geplanten Katalog fortgesetzt.

Katalog L a n d w i r t s c h a f t s g e s c h i c h t e : Für den Katalog Landwirtschaftsgeschichte wurden die Vorarbeiten mit Jahresende zum Großteil abgeschlossen. Mit der Herausgabe ist im Herbst 1987 zu rechnen.

Dr. Wilhelm Rieß

Archiv der Stadt Wels

O r d n u n g s a r b e i t e n :

Wegen kurzfristig aufgetretener Platzprobleme mußten zwei Depoträume im 2. Obergeschoß des Hauses Stadtplatz 55 geräumt und anderen Zwecken zur Verfügung gestellt werden. In diesem Zusammenhang wurde der umfangreiche Bestand "Personalakte" alphabetisch in Schachteln untergebracht und im Archivdepot aufgestellt.

Beim Bestand "Welser Volksfest/Welser Messe" wurden die Kataloge und andere Drucke chronologisch geordnet, in Schachteln untergebracht und aufgestellt. Der Sonderbestand Bürgercorps wurde geordnet, verzeichnet und in zwei Schachteln untergebracht.

Die Handschriften ab dem Jahre 1920 wurden auf ihre Archivwürdigkeit durchgesehen und übersichtlich angeordnet. Der im Mai 1986 übernommene Nachlaß Johanna Dunzendorfer, Wels, wurde gesichtet, geordnet und verzeichnet. Mit dem karteimäßigen Erfassen der Dienstboten- und Arbeitsbücher wurde begonnen.

Die bestehenden Sammlungen von Dokumentationsmaterial, Drucken, Fotos etc. wurden laufend ergänzt. Neu begonnen wurde eine Sammlung Partezettel und Totenbilder. Im Zuge der endgültigen Räumung des Minoritendepots erfolgte eine Durchsicht der dort gelagerten Akten und Handschriften; bis ca. 1945 wurden sie in das Stadtarchiv übernommen.

Skartierungen: MA 5 - Dst. Schulverwaltung und Dst. Kindergarten- und Hortverwaltung.

B i b l i o t h e k : 300 (62) Bände kamen durch Zuwendungen an das Stadtarchiv. 152 (60) Bände an wissenschaftlichen Zeitschriften und Publikationen langten durch den Tauschverkehr des Musealvereines Wels beim Stadtarchiv ein. 22 (11) Bände Fachliteratur wurden angekauft. Während der Sommermonate wurden die seit über 10 Jahren am Dachboden des Museumsgebäudes Pollheimerstraße 17 gelagerten, zum Großteil überaus wertvollen Bibliotheksbestände gesichtet, gereinigt, je nach Sachgebiet dem Stadtmuseum oder Stadtarchiv zugeordnet, in das Stadtarchiv übersiedelt und in einem Depotraum im 2. Obergeschoß nach übersichtlichen Ordnungskriterien aufgestellt und verzeichnet. Letzteres bezog sich auch auf die umfangreiche Sammlung an Gesetzesbüchern sowie auf die Handbibliothek.

D o k u m e n t a t i o n u n d F o t o a r c h i v : Wegen des immer stärker merkbaren Raummangels wurden im Berichtszeitraum große Bestände an Zeitungen nach Durchsicht auf Artikeln mit Bezug auf Wels ausgeschieden. Die ausgeschnittenen Zeitungsaufklebungen wurden aufgeklebt und nach Schlagwörtern geordnet abgelegt.

Von Welser Gebäuden wurden ca. 70 Schwarzweißaufnahmen angefertigt.

N e u e r w e r b u n g e n u n d Z u w e n d u n g e n : Haus- und Familiengeschichte Maurhart 1757 bis ca. 1950; Antiquariat Bauer, München: 88 Stück Ansichtskarten; Nachlaß Johanna Dünzendorfer, Wels; Liesl Fritsch, Wels: diverses Dokumentationsmaterial; Karl Schmiedinger, Thalheim: 3 Preisbücher einer Welser Firma; Kons. Hans Rödhammer: diverses Dokumentationsmaterial; Reg.Rat. Friedrich Mayr: Dokumentation "Die Kriegsoffizierssiedlung Wels"; Stadtarchiv Linz: diverses Druckematerial; Gerd Fritsch, Wels: Pläne aus dem Katastral-Mappen-Archiv Linz; Alfred Fritsch, Wels: zahlreiche Landkarten, Verschlußmarken, Postwertzeichen-Kataloge, Negative etc.; Roswitha Weiss/Reichel, Wels: Fotos, Zeitungen, handschriftliche Aufzeichnungen; Sparkasse in Wels: Reproduktionen von Fotos und Ansichtskarten; Dr. Viktor Straberger, Wels: Fotografien.

A r c h i v b e n ü t z u n g : Die Archivalien und Sammlungen des Stadtarchives wurden von 45 (27) Personen, die sich zum Teil tagelang im Stadtarchiv aufhielten, zu Forschungszwecken eingesehen.

W i s s e n s c h a f t l i c h e T ä t i g k e i t : Im Vordergrund standen die Vorarbeiten für das 25. Jahrbuch des Musealvereines Wels 1984/85, 2. Auflage des Werkes "Wels von der Urzeit bis zur Gegenwart", zu dem der Archivleiter einen Beitrag über die Entwicklung der Stadt seit 1964 lieferte. Überaus umfangreich waren die Vorarbeiten für das Jubiläum 125 Jahre Sparkasse in Wels, aus denen letztendlich die Festschrift "125 Jahre für Stadt und Land - Sparkasse in Wels" hervorging. Der Archivleiter verfaßte ein Manuskript zum Thema "Friedhof der Stadt Wels (1886-1986)" über die Entstehungsgeschichte des kommunalen Friedhofes, Maschinschrift, 11 Seiten. Für den Katalog der 4. Salzburger Landesausstellung "Fürst Erzbischof Wolf Dietrich von

Raitenau" im Jahre 1987 wurden umfangreiche Vorarbeiten zum Thema "Salzburger Exulanten in Wels" angestellt, deren Ergebnis in den Beitrag von Alois Zauner "Die protestantischen Salzburger Bürger in Vöcklabruck und in Wels", Katalog der Ausstellung, Seite 127-130 einfloß.

Ö f f e n t l i c h k e i t s a r b e i t : Mitarbeit an der Ausstellung aus Anlaß des Sparkassenjubiläums; Interview über die Aufgaben und Probleme des Stadtarchives.

Günter Kalliauer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [132b](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Heimathäuser und -museen. 81-104](#)